sehen Demokratischen Republik mit Irak in seinem Kampf gegen die Mächtschaften der monopolistischen Erdölgesellschaften und für den Erfolg der Nationalisierungsaktion.

Die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands würdigte die Bedeutung des Abkommens über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Republik Irak für die Festigung und Stärkung der Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Völkern und für die Festigung des Friedens in der Welt.

Die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands informierte die Delegation der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei über die Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die großen Anstrengungen der Werktätigen der DDR zur allseitigen Stärkung ihres sozialistischen Staates und legte die konstruktive Außenpolitik dar, die die DDR entsprechend den Beschlüssen des VIII. Parteitages und in Übereinstimmung mit dem Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU verwirklicht. Beide Seiten würdigten die Verträge der UdSSR und der VR Polen mit der BRD sowie die Verträge und Abkommen der DDR mit der BRD und dem Senat von Westberlin als wichtige Schritte für die Sicherung des Friedens in Europa und die Einberufung einer europäischen Sicherheitskonferenz.

Die Delegation der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei schätzt die großen Erfolge, die die DDR beim Aufbau des Sozialismus und bei der Stärkung ihrer internationalen Positionen erreicht hat, hoch ein.

Die Delegation der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei betonte, daß die Herstellung völkerrechtlicher Beziehungen aller Staaten zur DDR und ihre Aufnahme in die UNO - ohne Verzögerung und Vorbedingungen oder andere Behinderungen - den Interessen der internationalen Sicherheit und des Friedens entsprechen. Die Arabische Sozialistische Baath-Partei und die Republik Irak werden auch weiterhin bei allen Gelegenheiten und in allen internationalen Organisationen für die volle gleichberechtigte Teilnahme der DDR am internationalen Leben eintreten.

Beide Delegationen erörterten die durch den aggressiven und expansionistischen Charakter Israels hervorgerufene gefährliche Lage im arabischen Raum und stimmten darin überein, daß die Verwirklichung eines dauerhaften und gerechten Friedens in diesem Gebiet nicht möglich ist ohne die Befreiung aller besetzten arabischen Gebiete und ohne die Sicherung der legitimen und vollständigen Rechte des arabischen Volkes von Palästina. Beide Seiten versicherten das arabische Volk von Palästina ihrer Hilfe und Unterstützung in seinem gerechten Kampf für die Gewährleistung seiner legitimen